


Amtliche Abkürzung:	NatSchG	Quelle:	
Fassung vom:	23.07.2020	Gliederungs-Nr:	7910
Gültig ab:	31.07.2020		
Dokumenttyp:	Gesetz		

**Gesetz des Landes Baden-Württemberg
zum Schutz der Natur und zur Pflege der Landschaft
(Naturschutzgesetz - NatSchG)
Vom 23. Juni 2015 ¹⁾ ²⁾**

**§ 21
Beleuchtungsanlagen, Werbeanlagen, Himmelsstrahler**

(1) Eingriffe in die Insektenfauna durch künstliche Beleuchtung im Außenbereich sind zu vermeiden. Beim Aufstellen von Beleuchtungsanlagen im Außenbereich müssen die Auswirkungen auf die Insektenfauna, insbesondere deren Beeinträchtigung und Schädigung, überprüft und die Ziele des Artenschutzes berücksichtigt werden. Beleuchtungen, die sich in Naturschutzgebieten, Nationalparks, Naturdenkmälern, geschützten Landschaftsbestandteilen und gesetzlich geschützten Biotopen befinden oder in diese hineinstrahlen, sind, soweit sie nicht aus Gründen der Verkehrssicherheit erforderlich sind, nur in Ausnahmefällen von der zuständigen Naturschutzbehörde oder mit deren Einvernehmen zu genehmigen.

(2) Es ist im Zeitraum

1. vom 1. April bis zum 30. September ganztägig und
2. vom 1. Oktober bis zum 31. März in den Stunden von 22 Uhr bis 6 Uhr

verboten, die Fassaden baulicher Anlagen der öffentlichen Hand zu beleuchten, soweit dies nicht aus Gründen der öffentlichen Sicherheit erforderlich oder durch oder auf Grund einer Rechtsvorschrift vorgeschrieben ist.

(3) Ab dem 1. Januar 2021 neu errichtete Beleuchtungsanlagen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sind mit einer den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechenden insektenfreundlichen Beleuchtung auszustatten, soweit die Anforderungen an die Verkehrssicherheit eingehalten sind, Gründe der öffentlichen Sicherheit nicht entgegenstehen oder durch oder auf Grund von Rechtsvorschriften nichts Anderes vorgeschrieben ist. Gleiches gilt für erforderlich werdende Um- und Nachrüstungen bestehender Beleuchtungsanlagen. Im Übrigen sind bestehende Beleuchtungsanlagen unter den in Satz 1 genannten Voraussetzungen bis zum Jahr 2030 um- oder nachzurüsten.

(4) Werbeanlagen sind im Außenbereich unzulässig. Unzulässig sind auch Himmelsstrahler und Einrichtungen mit ähnlicher Wirkung, die in der freien Landschaft störend in Erscheinung treten.

(5) Die Naturschutzbehörde kann folgende Werbeanlagen, Himmelsstrahler und Einrichtungen mit ähnlicher Wirkung widerruflich zulassen, wenn sie weder das Landschaftsbild noch die Tierwelt beeinträchtigen:

1. Werbeanlagen an der Stätte der Leistung,

2. Himmelsstrahler und Einrichtungen mit ähnlicher Wirkung nur mit der Maßgabe, dass sie in der Zeit des Vogelzugs vom 15. Februar bis 15. Mai und vom 1. September bis 30. November nicht betrieben werden,
3. Wegweiser, die auf in der freien Landschaft befindliche Gaststätten oder Ausflugsziele hinweisen,
4. Sammelschilder an öffentlichen Straßen vor Ortseingängen als Hinweis auf ortsansässige Unternehmen und Einrichtungen, die den Belangen der Verkehrsteilnehmer dienen, zum Beispiel Tankstellen, Parkplätze, Werkstätten,
5. Werbeanlagen, die auf Selbstvermarktungseinrichtungen von land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Betrieben hinweisen,
6. Werbeanlagen auf Ausstellungs- und Messegeländen,
7. Werbeanlagen an und auf Flugplätzen, Nebenbetrieben an Bundesautobahnen, Sportanlagen und auf abgegrenzten Versammlungsstätten.

In sonstigen Fällen kann die Naturschutzbehörde Ausnahmen von den Absätzen 2 und 4 bewilligen, wenn dies zur Vermeidung einer besonderen Härte erforderlich ist oder wenn sonst ein wichtiger Grund vorliegt.

(6) Hinweise auf besondere Veranstaltungen, zum Beispiel sportliche Treffen, Schaustellungen, Feiern in der freien Landschaft, die in der näheren Umgebung der Veranstaltung angebracht werden sollen, sind der Naturschutzbehörde zuvor anzuzeigen. Der Veranstalter hat die Hinweise unverzüglich nach der Veranstaltung zu entfernen.

(7) Das Aufstellen von Hinweisschildern auf den Verkauf von saisonalen Produkten durch Selbstvermarktungseinrichtungen von land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Betrieben ist produktbezogen für einen Zeitraum von nicht länger als drei Monaten zulässig, sofern weder das Landschaftsbild noch die Tierwelt hiervon beeinträchtigt werden.

(8) Zulassung und Bewilligung der Ausnahme werden durch eine nach anderen Vorschriften erforderliche Gestattung ersetzt, wenn diese im Einvernehmen mit der Naturschutzbehörde erteilt wird.

(9) Die oberste Naturschutzbehörde wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung das Nähere zu regeln

1. über die Anforderungen an Beleuchtungsanlagen im Außenbereich hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Tierwelt und
2. zur Zulässigkeit von Anlagen der Lichtwerbung im Außenbereich.

Fußnoten

- 1 Dieses Gesetz dient der Umsetzung folgender Richtlinien:
 1. Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22. Juli 1992, S. 7), zuletzt geändert durch Richtlinie 2013/17/EU (ABl. L 158 vom 10. Juni 2013, S. 193),
 2. Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (ABl. L 20 vom 26. Januar 2010, S. 7), geändert durch Richtlinie 2013/17/EU (ABl. L 158 vom 10. Juni 2013, S. 193),
 3. Richtlinie 1999/22/EG des Rates vom 29. März 1999 über die Haltung von Wildtieren in Zoos (ABl. L 94 vom 9. April 1999, S. 24),
 4. Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Juni 2001 über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (ABl. L 197 vom 21. Juli 2001, S. 30).

- 2 Verkündet als Artikel 1 des Gesetzes zur Neuordnung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom 23. Juni 2015

Weitere Fassungen dieser Norm

§ 21 NatSchG, vom 21.11.2017, gültig ab 01.12.2017 bis 30.07.2020

§ 21 NatSchG, vom 23.06.2015, gültig ab 14.07.2015 bis 30.11.2017

§ 21 NatSchG wird von folgenden Dokumenten zitiert

Rechtsprechung

Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 5. Senat, 8. Oktober 2012, Az: 5 S 203/11
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 8. Senat, 2. November 2006, Az: 8 S 1269/04
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 5. Senat, 15. April 2004, Az: 5 S 1137/03
VG Sigmaringen 7. Kammer, 27. September 2001, Az: 7 K 996/00
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 5. Senat, 13. November 1998, Az: 5 S 657/97
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 5. Senat, 14. Oktober 1997, Az: 5 S 1765/95
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 5. Senat, 30. Juli 1996, Az: 5 S 1486/95
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 5. Senat, 17. November 1995, Az: 5 S 1612/95
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 5. Senat, 9. Mai 1995, Az: 5 S 2153/94
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 5. Senat, 8. Juni 1993, Az: 5 S 3130/91
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 5. Senat, 18. Dezember 1992, Az: 5 S 173/91
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 5. Senat, 7. August 1992, Az: 5 S 251/91
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 5. Senat, 19. November 1991, Az: 5 S 2099/91
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 5. Senat, 11. November 1991, Az: 5 S 3045/90
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 10. Senat, 15. Februar 1990, Az: 10 S 2893/88
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 5. Senat, 29. September 1988, Az: 5 S 1466/88
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 5. Senat, 18. November 1986, Az: 5 S 650/86
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 1. Senat, 10. Oktober 1980, Az: 1 S 463/80

Gesetze Landesrecht

Baden-Württemberg

§ 19 VwG BW 2008, gültig ab 01.01.2020
§ 19 VwG BW 2008, gültig ab 01.03.2019 bis 31.12.2019
§ 19 VwG BW 2008, gültig ab 01.12.2017 bis 28.02.2019
§ 19 VwG BW 2008, gültig ab 14.07.2015 bis 30.11.2017
§ 9 LWaldG, gültig ab 01.01.2015 bis 13.07.2015
§ 9 LWaldG, gültig ab 01.01.2006 bis 31.12.2014
Anlage 2 LUVPG, gültig ab 01.01.2002 bis 21.10.2008
Eingangsformel ObereGüllNatSchGebV BW, gültig ab 29.08.1998
Eingangsformel HornspNatSchGebV BW, gültig ab 23.10.1997
Anlage GebVO, gültig ab 12.12.1992 bis 31.07.1993
Anlage GebVO, gültig ab 01.04.1992 bis 11.12.1992
Eingangsformel BodenseeuFUGNatSchGebV BW, gültig ab 29.06.1991
Anlage GebVO, gültig ab 01.09.1990 bis 31.03.1992
Anlage GebVO, gültig ab 01.07.1990 bis 31.08.1990
Anlage GebVO, gültig ab 01.06.1990 bis 30.06.1990
Anlage GebVO, gültig ab 01.12.1988 bis 31.05.1990
Anlage GebVO, gültig ab 01.10.1988 bis 30.11.1988
Anlage GebVO, gültig ab 01.11.1987 bis 30.09.1988
Eingangsformel SeefelderAachNatSchGebV BW, gültig ab 16.10.1987
Anlage GebVO, gültig ab 01.01.1987 bis (gegenstandslos)
Anlage GebVO, gültig ab 01.01.1987 bis 31.10.1987
Anlage GebVO, gültig ab 01.01.1986 bis 31.12.1986
Anlage GebVO, gültig ab 01.01.1986 bis (gegenstandslos)
Eingangsformel HalbiMettNatSchGebV BW, gültig ab 15.03.1984
Eingangsformel EriskNatSchGebV BW, gültig ab 13.01.1984
Eingangsformel LipbachNatSchGebV BW, gültig ab 26.01.1983
Eingangsformel WollmatNatSchGebV BW, gültig ab 14.02.1981

Verwaltungsvorschriften der Länder / von Landesverbänden

Baden-Württemberg

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, i. d. F. v. 16.12.2013, Az.:58-8872.00
Windenergieerlass Baden-Württemberg - Gemeinsame Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur und des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft 5.6.4.1.1, i. d. F. v. 09.05.2012, Az.:64-4583/404
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, i. d. F. v. 15.07.2011, Az.:58-8872.00
VwV PlafeFlur 4.2, i. d. F. v. 09.03.2009, Az.:46-8461.85
Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum, i. d. F. v. 11.05.2009, Az.:58-8872.00
Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum, i. d. F. v. 14.03.2008, Az.:58-8872.00
Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum, i. d. F. v. 30.12.2006, Az.:51-8964.00
Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum, i. d. F. v. 15.04.2002, Az.:65-8871.00
Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum, i. d. F. v. 16.07.2001, Az.:63-8850.20 FFH
VwV IM - StVO 1.5 zu § 28, i. d. F. v. 15.04.1983, Az.:III 6 - 4101 - 4/1
Innenministerium, i. d. F. v. 09.02.1982, Az.:III 6 - 4101 - 4/1
Innenministerium, i. d. F. v. 11.06.1981, Az.:III 6 - 4101 - 4/1

© juris GmbH